Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 23. Ratibor, den 19. März 1828.

Unterschied.

In einer Gesellschaft kam das Gespräch auf die vielen Diebstähle in England, und daß die Härte, womit jeder ertappte Dieb mit dem Tode bestraft würde, die Zahl der Diebe nicht verringere, und es wurde auch dabey des Aufhängens mit dem Strick und des geschärften in Ketten gedacht.

Was ist denn dabey für ein Unterschied? fragte eine Dame.

„O, ein großer! — meinte Einer — Wer mit dem Stricke aufgeknüpft wird, bleibt nur eine Stunde am Galgen, in Ketten muß er aber lebenslang hängen.“

K. Müchler.

Todes-Anzeige.

Im B...schen ist es verordnet, daß bey der Anzeige eines Todesfalles in den öffentlichen Blättern auch zugleich die Krankheit des Verstorbenen, und ob er ärztliche Hülfe gehabt hat, oder nicht, bemerkt werden muß.

Die Anzeige von dem Tode eines Lehnschulzen lautete also:

„Am 3. d. M. starb der Lehnschulze N. N. zu ... an einer Unterleibentzündung mit Hülfe des Kreis-Physikus Dr. N.“

K. Müchler.

Subhastations-Patent.

Theilungshalber subhastiren wir hiedurch das zum Nachlaße des Schuhmacher Carl Suchy gehörige, in der Rosengasse sub Nr. 252 gelegene gerichtlich auf 820 rtlr. 3 sgr. 9 pf. gewürdigte Haus und setzen einen Bietungs-Termin in unserem Sessions-Zimmer auf den 21. April 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Director Wenzel fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden ihre Gebothe zu Protokoll zu ge-

ben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zu lassen, den Zuschlag zu erwarten.

Ratibor den 19. Januar 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel.

Offener Executor-Posten.

Bey dem unterzeichneten Justiz-Amte ist der Posten eines Executors resp. insinuirenden Botens und Gefangenwärters offen, womit jährlich als Deputat: 5 Scheffel Vorder- und 5 Scheffel Hinter-Korn, 1 Scheffel Weizen, 2 Scheffel Gerste, so viel Haiden, 1 Scheffel Erbsen, sämmtlich Breslauer Maaß, 24 Pfund Salz, 24 Quart Butter, 3 Beete zu Kartoffeln; freye Wohnung, und zur Feuerung 4 Schock Gebundholz und 48 Scheffel Staubkohlen; so wie die Beziehung sämmtlicher Executions-Insinuation- und Boten-Gebühren, verbunden ist. Das Amt kann bald angetreten werden. Anstellungsfähige und Lustige, (Kenntniß der pohlnischen Sprache wird vorausgesetzt. —) mögen sich des baldigsten bey unterzeichnetem Amte unter Beyfügung ihrer Legitimations-Atteste in portofreyen Briefen melden.

Rauden den 10. März 1828.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Pilchowitz.

Scuta.

Wald-Verkauf.

Der im Pawlauer Gebiete an der Silberkopfer Gränze ¾ Meilen von Ratibor liegende Pawlauer Pfarrwald, welcher aus Kieferholz besteht und auf 621 rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird den 19. März c. Nachmittag in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii auf authorisirten Antrag des Herrn Pfarrer Jauernick als Pfarrer zu Pawlau ohne Grund und Boden meistbietend verkauft, und nach eingeholter Genehmigung des Patroni Hochpreißlichen Regierung zu Oppeln zugeschlagen. Die Verkaufs-Bedingungen sind bey dem Herrn Pfarrer Jauernick zu Altendorf und Justiz-Commissarius Stanjeck in Ratibor einzusehen.

Ratibor den 5. März 1828.

Das Justiz-Amt Pawlau im Auftrage.

Stanjeck,

Justitiarius.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verpachtung des hiesigen Rathskellers.

Da in dem angestandenen Termine zur Verpachtung des hiesigen Rathskellers kein annehmbares Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 23. Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Commissions-Zimmer angesetzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und resp. Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 2. März 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der ehemalige Franziscaner-Kloster-Garten soll für dieses laufende Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Behufs dessen ist ein Licitations-Termin auf den 27. d. M. Nachmittags um

2 Uhr in der Rathhäuslichen Commissions-Stube angesetzt und wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Ratibor den 17. März 1828.

Im Auftrage der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps.

Die Königl. Militär-Lazareth-Commission.

Subscriptions-Anzeige.

Unter dem Titel:

Museum für Pianoforte-Musik und Gesang,

Herausgegeben von A. Mühling,

erscheint alle Monat ein Heft von 3 bis 4 Bogen welches 1. eine neue Original-Composition für Pianoforte, 2. ein oder zwei Gesangstücke, 3. ein oder mehrere Musikstücke für Pianoforte, aus ältern und neuern Opern arrangirt, und zwar mit Hinweglassung der Worte, wenn es Gesangstücke sind, — enthalten wird.

Der Preis jedes Monatsheftes ist 5 sgr. und wird beim Empfang desselben entrichtet, die Subscriptions bleibt jedoch für den ganzen Jahrgang verbindlich.

Das erste Heft ist bereits erschienen und kann bei der unterzeichneten Buchhandlung, welche auf dieses Museum Unterschriften sammelt, in Augenschein genommen werden.

Das zweite Heft wird Ostern erscheinen.

Die Maurersche Buchhandlung zu Ratibor.

Pappenheim.

Bekanntmachung.

Da bei dem sequestrirten Guthe Poßnitz der herrschaftliche Gemüse- und Obstgarten auf ein Jahr anderweitig plus licitando verpachtet werden soll, so werden Pachtlustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behuf auf den 3. April h. a. Nachmittags 3 Uhr im Poßnitzer Schloß abgehalten werdenden Licitations-Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Kaldaun den 11. März 1828.

Der Curator bonorum
Freyh. v. Bibra.

Anzeige.

Da bei dem landschaftl. sequestrirten Guthe Krzischkowitz die Pacht von dem dasigen Kretscham mit dem 1ten April a. c. zu Ende geht, so wird zu anderweitigen Verpachtung desselben ein neuer Termin und zwar auf den 24ten d. M. um 2 Uhr Nachmittags in loco Krzischkowitz anberaumt, die nähern Bedingungen werden im Termine zu ersehen seyn.

Nieder-Radoschau den 8. März 1828.

v. Kloch,
Curator bonorum.

Anzeige.

Ein junger Mensch welcher sich der Handlung widmen will, die gehörigen Schulkenntnisse besitzt und zugleich der polnischen und deutschen Sprache kundig ist, kann von Ostern oder Pfingsten an bei mir ein Unterkommen finden.

Auch sind bei mir einige Centner frischer Rapskuchen a 1 rthlr. zu bekommen.

Ratibor den 17. März 1828.

A. G. Henkel.

Dienstanerbieten für einen Schmid.

Ein verheiratheter Schmid welcher zugleich einige Kenntnisse der Vieharzneikunst besitzt und sich über seinen moralischen Lebenswandel wie über seine Geschicklichkeit durch glaubwürdige Zeugnisse

auszuweisen vermag, kann einen sehr vortheilhaften Dienst bei einer Herrschaft auf dem Lande vom 1ten April d. J. an bekommen, wenn sich derselbe des baldigsten meldet bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

So eben habe ich von der letzten Frankfurther Messe ein vollständiges Assortiment der modernsten Galanterie- und Schnitt-Waaren, so wie auch seidene Herren-Hüte, gebracht. Bei meinem unausgesetzten Bestreben durch reelle Preise die Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums mir für immer zu erhalten, hoffe ich mit Zuversicht dasselbe werde mir sein gütiges Wohlwollen angedeihen lassen, und mit meiner reellen Bedienung auch fernerhin zufrieden seyn.

Ratibor den 10. März 1828.

Schlesinger.

Dienstanerbieten für einen Schäfer.

Ein Schäfer der sich durch vorzügliche Atteste legitimiren, eine Caution von wenigstens 200 Rthlr. machen kann, und die Oberaufsicht zweier Schäfereien übernehmen will, kann sich melden bei dem

Dominio Dometzko
bei Oppeln.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich Ende dieses Monats mich in Ratibor etabliren, und alle Aufträge welche in mein Fach schlagen, nach dem neuesten Geschmack und den schönsten Desseins, in den billigsten Preisen, aufs schleunigste anfertigen werde, Ich werde mich bestreben den Beifall des Publikums zu erwerben, um dessen Wohlgewogenheit ich hiermit ganz ergebenst bitte.

Vom 29. d. M. an, werde ich vorm Großen-Thore zu Ratibor in dem Hause des Rothgerbermeister Herrn Vieweger Nro. 50 wohnen.

E. Neumann,
Zimmer- und Dekorations-Maler.

Anzeige.

Bei Ziehung der 7ten Königl. Courant-Lotterie zu 5 rtlr. Einsatz, fielen nachstehende Gewinne in mein Comtoir,

Rthlr. 150 auf Nro. 23258.
" 20 auf Nro. 5604.
" 8 auf Nro. 3502. 3. 4. 6. 5603. 17. 19. 21. 25. 29. 23259. 60. 62. 65. 71. 73. 81. 89. 93. 94.

Mit Ganzen und Fünftel-Loosen zur 8ten Königl. Courant-Lotterie zu 5 rthlr. Einsatz, deren Ziehung den 22ten April a. c. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Ratibor den 18. März 1828.

Adolph Steinitz.

Anzeige.

Die vier Viertel-Loose Nro. 63374 c 81417 d 81423 d 87461 d der 3ten Klasse 57ster Klassen-Lotterie sind verloren gegangen. Der etwanige hierauf fallende Gewinn, kann nur dem, in meinen Büchern verzeichneten, rechtmäßigen Spieler, ausgezahlt werden.

Ratibor den 18. März 1828.

Adolph Steinitz.
